



## Mein Berufsweg – Mai 2006

### Dipl.-Ing. Julia Spaarschuh

Fachwirtin Facility Management (GEFMA)

Stresemannstr. 140

22769 Hamburg

Tel. + 49 40 43274800

Mobil: + 49 160 3583051

Email: [j.spaarschuh@quickborner-team.de](mailto:j.spaarschuh@quickborner-team.de)

### Der Job

- Wo tätig
- Für was verantwortlich
- Was ist alltäglich und was ist besonders an FM-Aufgaben
- Welche Erfolge für das Unternehmen werden erreicht
- Welche persönlichen beruflichen Perspektiven werden erwartet
- Quickborner Team
- Consultant im Bereich Organisatorische Gebäudeplanung, Projektarbeit für deutsche und internationale Auftraggeber
- Belegungsplanungen, Kapazitätsstudien – Begleitung von Architekturwettbewerben
- Fortkommen im Bereich des Consultings, der Projektsteuerung, der Architektur

### Die Ausbildung als FMler

- Welche Vorbildung
- Welche Bildungseinrichtung
- Welcher Ausbildungsgang und mit welchem Abschluss
- Warum die Ausbildung überhaupt
- Warum gerade diese Ausbildung
- Was war schwierig und was hat besonders Spaß gemacht
- Was war vor der Ausbildung, was nachher
- Warum hat sich die Ausbildung gelohnt
- Was sind die beruflichen und die persönlichen Vorteile
- Hochschulstudium der Architektin und des Städtebaus, 2,5 Jahre Auslandserfahrung, eingetragene Architektin in HH
- Protektor GmbH
- Fachwirt Facility Management GEFMA zertifiziert
- Aufsatz auf Hochschulstudium in sinnvoll kurzer Zeit (10 Monate Vollzeit): Einführung und Qualifikation, Netzwerk
- Trockener Stoff, anspruchslose Praxisteile – Kontaktaufnahme zur FM Szene (Projektarbeit)
- Einblick in neues, aber architekturverwandtes Metier. 2. berufliches Standbein
- S.O.

### Die Empfehlung

- Wie wählt man dir richtige Qualifikationsmaßnahme aus
- Wie wählt man die richtige Bildungseinrichtung aus
- Auf was muss man während der Ausbildung besonders achten
- Was bringt ein Zusammenschluss von Young Professionals, Alumnis
- Wie vermarktet man sich als gut ausgebildeter FMler
- Erfahrungen Ehemaliger, entsprechenden Durchlauf, Abdecken der wichtigen Schwerpunkte (persönliche Interessen, Ziele)
- Eigeninitiative, Fragen stellen, Ausarbeitungen, Chancen zu Kontakten nutzen.
- Netzwerk, Veröffentlichungen, Kreativität in der Akquise

Frau Spaarschuh ist mit Ihrer Projektarbeit zum Thema „Zusammenhänge zwischen Flexibilität und Lebenszykluskosten einer Büroimmobilie“ Gewinnerin des Hauptpreises des „GEFMA-Förderpreis Projektarbeiten“ 2006.